

REFERENTINNEN / KOORDINATORINNEN:

- Binder, Hartmut: 1973 bis 2000 Prof. für Deutsche Literatur an der PH Ludwigsburg. Zahlreiche Publikationen zu Autoren der Prager deutschen Literatur.
- Blumesberger, Susanne: Mitarbeiterin am IWK und an der Universitätsbibliothek Wien. Lehrauftrag an der Universität Wien.
- Haring, Ekkehard W.: Promotion an den Universitäten Leipzig und Paris VIII über Kafkas Judentum und Schreiben. Forschungsschwerpunkte: Prager deutsch-jüdische Literatur, Kulturzionismus und literarischer Messianismus.
- Iggers, Wilma Abeles: Stammt aus alteingesessener jüdischer Familie in Böhmen, 1938 Emigration nach Kanada, Studium der Germanistik, lehrte an verschiedenen Universitäten, zuletzt am Canisius College in Buffalo.
- Karner, Stefan Benedik: Historiker und Kulturanthropologe. 2007 Diplomarbeit zu Verknüpfungen von Gender & Nation in der Prager Zwischenkriegszeit.
- Kühne, Bernd: Germanist, Historiker und Philosoph. Dissertationsprojekt mit dem Arbeitstitel „Lebensgeschichte und Werkgeschichte. Zur Rekonstruktion des Oeuvres von Franz Werfel. Mit einem Beitrag zur Theorie der Werkentwicklung“.
- Lange, Hella-Sabrina: Germanistin und Philosophin. 2006 Publikation ihrer Dissertation: „Wir stehen alle wie zwischen zwei Zeiten.“ Zum Werk der Schriftstellerin Auguste Hauschner (1850-1924)“.
- Neubauer, Rahel Rosa: Komparatistin, Lehrbeauftragte der Universität Wien. Dissertationsprojekt über die jüdischen Märchen der Prager Autorin Irma Singer.
- Northey, Anthony: Studium in Montreal und Kingston. Lehrte ab 1970 Literatur- und Sprachwissenschaft an der Acadia University in Wolfville, Nova Scotia.
- Thuncke, Jörg: Seit 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Westdeutschen Akademie für Kommunikation in Köln. Zahlreiche Publikationen zu deutscher Literatur des 19. Jahrhunderts, zu Exil- und NS-Literatur.

In Kooperation mit:



Die Tagung wird unterstützt von: **Österreichische
Forschungsgemeinschaft**

INSTITUT FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST, 1090 WIEN, BERGG. 17
Telefon / Fax: (01) 317 43 42 / E-Mail: iwk.institut@aon.at
Homepage: <http://www.univie.ac.at/iwk>

Ein weiblicher „Prager Kreis“?

Gesellschaftlich und literarisch engagierte jüdische Frauen
in Prag zu Beginn des 20. Jahrhunderts



IWK

TAGUNG
24/25. APRIL 2008

Eine Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Wien
Konzept und Organisation: Susanne Blumesberger, Rahel Rosa Neubauer

Tagungsort: Tschechisches Zentrum, Herrengasse 17 - 1010 Wien

Ein weiblicher „Prager Kreis“?

Gesellschaftlich und literarisch engagierte jüdische Frauen in Prag zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Eine Vielzahl jüdischer Frauen war zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Prag gesellschaftlich, journalistisch und literarisch aktiv. Sie gründeten Vereine und Zeitschriften und setzten sich in diesem Rahmen mit der Stärkung der jüdischen Identität, der Erziehung der jüdischen Jugend und diversen anderen kulturellen Fragen auseinander. Sie organisierten Vorträge und Lesungen und schufen damit eine Plattform für die moderne deutschsprachige Literatur des „Prager Kreises“. Zu diesen Frauen gehörten Ottla Kafka (die Schwester Franz Kafkas), Elsa und Sophie Brod (die Frau und die Schwester Max Brods), Else Bergmann (die Frau Hugo Bergmanns), Berta Fanta und viele andere.

Die Namen dieser engagierten Frauen sind aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwunden. Von der Forschung sind viele von ihnen – wenn überhaupt – nur als Randfiguren, versteckt hinter ihren Brüdern, Vätern und Ehemännern, berücksichtigt worden. Und auch die Bedeutung der von ihnen geschaffenen kulturellen Netzwerke, die für Prag eine wichtige Rolle spielten, ist bisher noch nicht ausreichend untersucht worden. Das Symposium präsentiert Forschungsergebnisse zu Einzelbiografien, Periodika und Vereinen jüdischer Frauen in Prag sowie zu den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die den Hintergrund für ihre Aktivitäten bildeten, und will damit zum Schließen von Forschungslücken beitragen.

Eine Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Wien

Konzept/ Organisation: Susanne Blumesberger, Rahel Rosa Neubauer

Während der gesamten Tagung wird es einen Büchertisch mit einschlägiger Fachliteratur geben.

Tagungsort: Tschechisches Zentrum, Herrngasse 17 - 1010 Wien

Donnerstag, 24. April

19.00 Uhr: Wilma A. Iggers (Amherst, USA / Göttingen): Eröffnungsvortrag

Freitag, 25. April

9.30 - 9.45 Uhr: Susanne Blumesberger, Rahel Rosa Neubauer (Wien): Begrüßung

9.45 - 10.30 Uhr: Hartmut Binder (Ditzingen bei Stuttgart):
Der „Klub deutscher Künstlerinnen“ in Prag (1906-1918)

10.30 - 11.15 Uhr: Stefan Benedik Karner (Graz):
Vertuschte Tribünen. Veranstaltungen von „Frauenfortschritt“ und „Künstlerinnenklub“ als Plattformen von Frauen in der Prager Zwischenkriegszeit

11.45 - 12.30 Uhr: Anthony Northey (Wolfville, Kanada):
Die „Prager Frauen-Zeitung“ der „Deutschen Zeitung Bohemia“.
Ein kleiner Überblick der Jahre 1905 bis 1918

12.30 - 13.15 Uhr: Bernd Kühne (Sulz am Neckar):
„Sparen ohne zu entbehren, Genießen ohne zu verschwenden“.
Ida Barbers didaktische Beilage „Für unsere Frauen“ der „Selbstwehr“.
Mit einem Seitenblick auf die Erzählungen Babette Frieds

13.15 - 14.45 Uhr: Mittagspause

14.45 - 15.30 Uhr: Rahel Rosa Neubauer (Wien):
Der Prager „Klub jüdischer Frauen und Mädchen“

15.30 - 16.15 Uhr: Ekkehard W. Haring (Wien/Dresden):
Kafkas Schwester Ottilie – eine Prager Assimilantin oder Zionistin par excellence?

16.45 - 17.30 Uhr: Jörg Thunecke (Köln):
Die Prager Lyrik Gertrude Urzidils

17.30 - 18.15 Uhr: Hella-Sabrina Lange (Neuss):
„Zeit Lebens Prag verbunden“.
Die Schriftstellerin Auguste Hauschner als kulturelle Mittlerin

20.00 - 21.00 Uhr: Lesung von Christoph Haacker (Wuppertal):
Der Arco-Verleger liest aus dem 2005 von Dieter Sudhoff herausgegebenen Band, Holunderblüten. Erzählungen deutscher Schriftstellerinnen aus Böhmen und Mähren“.